

Leipziger Tageblatt.

No. 120. Montag den 28. October 1816.

Appellation

an

den deutschen Kaufmannsstand
in Sachen des Vertriebes englischer Waaren.*)

Ob man das Fabrikwesen überhaupt, und die Entstehung neuer Fabriken vorzugsweise begünstigen solle, ist eine andre Frage. Das einfache Resultat der letzten Leipziger Messen möchte seyn, daß in Europa im Ganzen genommen, d. h. England und seine Maschinen mit eingeschlossen, um mindestens 40 prCent zu viel fabricirt wird, und daß die vorhande-

nen deutschen Fabriken grade hinreichen um das durch Krieg und Noth herabgebrachte Bedürfniß der deutschen Staaten zu decken.

Aber daß die vorhandenen deutschen Fabriken erhalten und unterstützt werden müssen, und der deutsche Nationalgeist sich nicht besser erproben lasse als daran, daß ihnen diese Unterstützung zu Theil werde, ist in den Augen

*) Es ist nicht die Absicht des Herausgebers, den Verhandlungen über einen so wichtigen Gegenstand als der Vertrieb der Englischen Waaren im gegenwärtigen Augenblicke ist, bloß einseitig zu dienen; nein, jede humane und gründliche Gegenerinnerung wird er eben so gern, als diese Appellation, im Tageblatt aufnehmen und verbreiten helfen: denn so wie aus der Reibung des Stahls am Stein der leuchtende Funke entspringt, so ergiebt sich ja aus Rede und Gegerede das Recht und die Wahrheit. — Gerade Leipzig — so glauben viele unserer verehrten Fabrikanten und Kaufleute — sey der schicklichste Ort, wo die wechselseitigen Meinungen über den angeregten Gegenstand aufgenommen und zur öffentlichen Kunde gebracht werden können; und je wichtiger die Sache für unser Vaterland ist, je bereitwilliger bietet der Herausgeber die Hand dazu. Bedarf es mehr noch, ihn vor aller schiefen Deutung sicher zu stellen?
D. Herausg.